



Wald ZH, 9.7.2022

Presseerklärung

Bewilligung und InfoAbend der Waldschule: Waldchind Züri Oberland

„[Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.](#)“

[Victor Hugo](#)

Die Macht der Idee, deren Zeit gekommen ist, die spürte auch die Initiativgruppe der Waldschule: 'Waldchind Züri Oberland'. Erst im Mai 2022 hatten sich Sofie Waldis, Chantal und Thomas Marty sowie Christoph Lang zusammengetan, um den Traum einer Schule, die in der Natur stattfindet, zu realisieren.

Ermutigt durch das positive Feedback des Volksschulamtes in Zürich wurde innert kürzester Zeit das Konzept erarbeitet, eine Lehrerin gefunden und ein kompletter Antrag zur Bewilligung der freien Schule eingereicht. Als institutioneller Träger konnte die Genossenschaft Feuervogel gewonnen werden, die mit ihrer grossen Erfahrung für Projekte mit Menschen in der Natur der ideale Partner für die Waldschule ist.

Schneller Bescheid vom Volksschulamt Zürich

Innert unschlagbar kurzer Zeit kam die Verfügung zur Bewilligung der Waldschule vom Kanton Zürich zurück. Offiziell ist damit der Betrieb der freien Waldschule für die Führung der 1. und 2. Primarschulklasse bewilligt worden.

Mit grosser Dankbarkeit jubelte die Initiativgruppe, die unterdessen nicht untätig gewesen war.

Ein Waldstück, in dem die 'Waldchind' zur Schule gehen sollen, wurde mit Unterstützung des Försters und des Waldbesitzers gefunden. Türen öffnen sich ohne Widerstand, es ist eine Freude und es ist fast so als wenn alle darauf gewartet hätten, dass in Wald im Züri Oberland 'endlich' eine Waldschule entstehen würde.

Mittlerweile wurde zum Infoabend eingeladen, der eben direkt im Wald-Schulzimmer stattfinden soll. Am 8.7.2022 trafen sich rund 25 Gäste, um vom Konzept der Waldschule zu erfahren und zu hören, wie die Finanzierung angedacht und wer denn wohl die Lehrerin sein wird.

Im Wald, dem zukünftigen 'Schulzimmer', in einem Kreis um ein Feuer, auf weichen Decken hörten die Gäste hoch konzentriert der Initiativgruppe zu.

Eigentlich eine alte Idee

Christoph Lang vom Feuervogel berichtete von den tragenden Strukturen der Genossenschaft sowie der Basis der Naturpädagogik. Er erzählte auch, dass der Wunsch nach Waldkindergarten und Waldschule eigentlich schon 25 Jahre alt ist und jetzt (endlich) seine Realisierung erfährt. Vor 25 Jahren gründete C. Lang die Dusse Verusse Waldspielgruppen, auch in Wald ZH.

Waldschule praktisch

Simone Kuchler, die zukünftige Waldschul-Lehrerin, hat 15 Jahre in der Regelschule gearbeitet und freut sich jetzt ihre Erfahrungen im Projekt einzubringen. Sie hat viel Erfahrung mit Kindern in der Natur und begleitet seit einiger Zeit im Rahmend des Projektes «Wandelzeit» Mädchen naturnah durch die Pubertät, hin zu einem bewussten Erleben und dem entsprechenden Umgang mit dem eigenen Körper sowie zu einem Gefühl der (Selbst)sicherheit durch Verbundenheit mit der Natur und der Gemeinschaft unter Mädchen und Frauen.

S. Kuchler ist es wichtig, den Kindern in der Waldschule viel Raum für eigenes Forschen und spielerisches Lernen zu geben. In Themen-Zyklen werden den Kindern Angebote zur Verfügung gestellt, welche neben den Impulsen der Natur auch die Lernziele vom Lehrplan-



21 beinhalten. So können die Kinder in ihrem Tempo, auf natürlich Art lernen und das im natürlichen Umfeld der Jahreszeiten und des Waldes.

Der Schulbetrieb umfasst 24 Lektionen, die an vier Tagen der Woche durchgeführt werden. Mittwochnachmittag und der Freitag sind frei.

Waldkindergarten kommt auch

S. Kuchler hat mit der Zusatzausbildung zur Kindergärtnerin im Semi Unterstrass in Zürich begonnen. Damit wird der Weg frei, das Konzept der Waldschule um den Waldkindergarten zu erweitern. Eine Bewilligung für den Betrieb des ergänzenden Waldkindergartens wird bis spätestens zu den Herbstferien erwartet.

Flexibles Finanzierungsmodell

Thomas Marty rundet die Vorstellung der Waldschule ab, in dem er die finanzielle Struktur und die Idee des Engagements der Eltern erklärt. Damit die Waldschule für möglichst viele Familien (mit einem oder mehreren Kindern) finanzierbar ist, stellt T. Marty den Mix aus einkommensabhängigem Finanzbeitrag und anrechenbarem Zeitengagement vor. Wichtig ist die Finanzierung der pädagogischen Fachkräfte und der notwendigen Materialien. Grosse Idee der Initiativgruppe ist es, Familien zu finden, welche die Waldschule mit zu ihrem Projekt machen und ihre Begabungen und Kompetenzen einbringen, damit ein gelingendes Ganzes daraus entstehen kann. Nicht als Produkt, das von den Familien anonym gekauft werden kann soll die Waldschule funktionieren, sondern als eine lebendige Gruppe von Menschen, die sich gemeinsam für deren Gelingen engagieren.

Angeregte Diskussionen im Wald

Auf dem Feuer wurde unterdessen ein feiner Zaubertrank zubereitet, der bei den anschliessenden Gesprächen die Zungen löste. Die Gäste, die teilweise aus Graubünden, Schwyz den umliegenden Gemeinden und etwa zu zwei Dritteln aus Wald ZH zusammenkamen tauschten sich intensiv aus, bis die Abenddämmerung dazu ermahnte langsam den Rückweg anzutreten.

Alle Interessierten konnten die notwendigen Dokumente, wie Finanzkonzept, Anmeldung und weitere Angaben in einer kompakten Mappe mitnehmen.

Anmeldung von Kindern sofort möglich

Die Waldschule startet nach den Sommerferien. gerne können sich weitere Familien beim Feuervogel melden, die sich für ihre Kinder eine Teilnahme in der Waldschule: Waldchind Züri Oberland vorstellen können.

Auf der Homepage vom Feuervogel ist das Projekt mit allen wichtigen Dokumenten aufgeschaltet. Via Facebook sind bereits jetzt bei: 'Waldchind Züri Oberland' einige Eindrücke vom Infoabend und weitere Informationen zu finden.

Kontaktadresse:

Feuervogel-Sekretariat

Breitengasse 4

8636 Wald ZH

www.feuvogel.ch

075 414 15 05

info@feuvogel.ch

Interviewtermine, Fotomaterial und weiterführende Dokumente bitte im Feuervogel-Sekretariat anfragen.